

Armut und Flucht sind Thema einer Podiums-Diskussion

Europa-Union mit bewährtem Vorstand

LÜNEN. Mit einer bewährten Mannschaft geht die Europa-Union, Stadtverband Lünen, in das Europawahljahr 2014. Neben der Vorsitzenden Elisabeth Schnarrenberger-Oesterle erhielten auch Stellvertreter Horst Müller-Baß und Schatzmeister Wolfram Nölle für weitere zwei Jahre das Vertrauen ausgesprochen.

Als Beisitzer fungieren Michael Thews, Otto Jenrich, Martin Kersting, Siegfried Hölzner und Dr. Matthias Laarmann (neu). Revisoren bleiben Sandra Rottmann und Fritz Loll. Für die ausgeschiedene Schriftführerin Sylvia Student rückt Jochen Otto neu ins Vorstandsteam.

Nach den Wahlen verständigte sich das Führungsteam auf eine Vielzahl an Veranstaltungen mit Bezug auf Europa.

Kooperation mit Liga

In Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Flüchtlinge, der Lünener Initiative gegen globale Armut (Liga) und dem Multikulturellen Forum lädt die Europa-Union Deutschland für den 27. März, ab 19 Uhr, zu einer Diskussionsrunde in die Aula der Geschwister-Scholl-Gesamtschule ein.

Den Fragen zum Thema

„Europawahl 2014 – Was tut europäische Politik gegen Armut und Flucht?“ stellen sich voraussichtlich Benjamin Luig (Bischöfliches Hilfswerk Misereor), Kirsten Eichler (Flüchtlingsrat NRW) und die Europa-Abgeordneten Dr. Elke Sommer (CDU), Birgit Sippel (SPD) und Franziska Keller (Grüne).

Euro-WG auf der Bühne

Am 6. Mai findet von 19 bis 20.30 Uhr eine Informationsveranstaltung der Kooperationspartner VHS, Awo und Europa-Union zum Thema „Starke Kommunen in einem föderalen Europa“ in der Senioren-Begegnungsstätte „Zur gemütlichen Schranke“ am Hauptbahnhof statt. Referent ist Wolfram Kuschke (Staatsminister a.D.).

Unterhaltsam, schräg und innovativ, so lauten die Schlagwörter am 8. Mai. Dann wird im Heinz-Hilpert-Theater das Stück „Die Euro-WG – wo Geld ist, ist es schön“, aufgeführt. „Europastammtisch“ ist immer am ersten Mittwoch im Monat ab 19 Uhr im „Hotel An der Persil-Uhr“. -ski

Ruhr Nachrichten vom 7. Februar 2014:



Vorsitzende Elisabeth Schnarrenberger-Oesterle (5.v.r.) und ihr Team halten die Europa-Fahne hoch. RN-Foto Blandowski